

# KILLER-SCHWEINE



## Pigtronix Bass-Effekte

Get F.A.T.! Was sich anhört wie eine Aufforderung zum ungehemmten Schlemmen und Umgehen sämtlicher Fastenregeln, ist das Motto von Pigtronix. Wobei F.A.T. nicht fett meint, sondern „Futuristic Analog Effects“. Ein nettes Wortspiel, das leider im Deutschen nicht so gut funktioniert.

Von Leif Bendt

Mit Effektmöglichkeiten sind wir Bassisten nicht unbedingt reich beschenkt: Mal hin und wieder das Choruspedal reindrücken oder gar einen Oktaver, dann hat es sich bei den meisten von uns schon. Nicht jeder steht darauf und es können nicht alle so experimentierfreudig wie Cass Lewis oder Doug Wimbish sein. Diese beiden sind bekanntermaßen ausgesprochene Effektpedaljunkies – sie besitzen sie nicht nur, sondern nutzen sie auch reichlich. Je abgefahrenere dabei der Effekt, desto besser, eine ordentliche Qualität bei Pedalen und Sounds vorausgesetzt. Beide benutzen unter anderem Effektpedale von Pigtronix, einer Pedalschmiede aus den USA, genauer aus dem Staat New York.

Heute im Test: Philosopher Bass Compressor, Bass FAT Drive, Bass Envelope Phaser und schließlich und endlich der Envelope Phaser. Doppelt hält besser, aber der Envelope Phaser ist nicht nur ein Basspedal, sondern auch für alle anderen Instrumentalisten durchaus nutzbar. Meine Testgeräte wurden mir vom deutschen Vertrieb auf einem passenden Pedalbord zur Verfügung gestellt. Sehr schön, denn so kann ich die Effekte ohne großes Umstecken direkt miteinander vergleichen. Auffällig ist das geringe Gewicht der einzelnen Pedale, tatsächlich war mein erster Gedanke, dass ich Dummies zum Testen geschickt bekommen habe, doch dem ist nicht so.

Die Gehäuse bestehen aus Aluminium, durch den Verzicht auf Batteriebetrieb können die Maße und das Gewicht sehr klein gehalten werden. Alle Pigtronix-Effekte werden nur per Netzteil betrieben, Batteriebetrieb ist nicht vorgesehen und auch nicht möglich. Konsequenterweise werden die Pedale immer mit dem entsprechenden Netzteil ausgeliefert. Die Fußschalter machen trotz des geringen Gewichts einen robusten Eindruck, die Potis ebenso. Und robust müssen sie sein, denn Fußpedale werden (das liegt in der Natur der Sache) getreten. Leider stehen die Potis der Pigtronix Effekte ungeschützt nach oben heraus – hier hätte durchaus ein Bügel die Funktion des Schutzes gegenüber ungehemmtem Runtreten übernehmen können, denn im Eifer des Konzertes kann es schon mal passieren, dass ich über das Ziel hinausschieße, und dann kann eine Poti-Achse schnell verbogen werden. Andererseits sind die Potentiometer fest mit dem Gehäuse verschraubt, hoffen wir also, dass die Potis allein schon dadurch lange leben. Auch die Anschlussbuchsen für Ein- und Ausgang machen einen sehr soliden Eindruck, ebenso die Buchse für das Netzteil. Insgesamt wirken die Pedale also so stabil, dass ich auch mal einen Nagel damit in die Wand schlagen könnte. Das habe ich allerdings nicht ausprobiert ...

### Philosopher Bass Compressor

Ach schön, endlich ein Bass-Kompressor, der einfach und übersichtlich zu bedienen ist: Mit gerade mal drei Potis und einem kleinen Schalter kann ich eigentlich nicht viel verkehrt machen. Die Einstellmöglichkeiten erklären sich fast von allein: Volume ist natürlich für die Angleichung der Lautstärke des eingestellten Effektes, Compression selbstverständlich für das Maß der Kompression ... leider falsch! Compression ist in diesem Fall ein verkappter Blend-Regler, d. h., er ist für das Mischungsverhältnis zwischen komprimiertem Sound und Originalsound zuständig und der Sustain-Regler ist der eigentliche Kompressor. Durch



die Verwendung des Blendreglers benötige ich keinen weiteren Regler für den Attack des Tons, es wird einfach das Originalsignal verwendet. So wird der Philosopher Bass Compressor idiotensicher. Tatsächlich ist es so, dass es mir nicht gelingt, meinen Klang zu verunstalten, im Gegenteil, der Pigtronix Bass Compressor ist ein extrem musikalischer Effekt, der meinen Klang durch die analoge Kompression geschmackvoll andickt. Ein kleines Schmankelele ist der Grit-Schalter, der ein sattes Maß an Verzerrung zugibt.

### Bass FAT Drive

Der Bass FAT Drive beruht auf dem FAT Drive für Gitarristen, nur jetzt speziell auf die Klangwelten von uns Tieftönern abgestimmt. Ok, Verzerrerpedale gibt es für uns mittlerweile einige, dabei wenige richtig gute und eine gewisse Anzahl durchaus nicht so berühmter Modelle. Ich habe allerdings keine Zweifel, dass der Bass FAT Drive zu den guten gehört. Und so ist es: Eingeschaltet bietet das Pedal einen sehr fetten, massigen Distortionton an. Holla! Der Gain-Regler lässt allerdings auch weniger Verzerrung zu. Der Bass

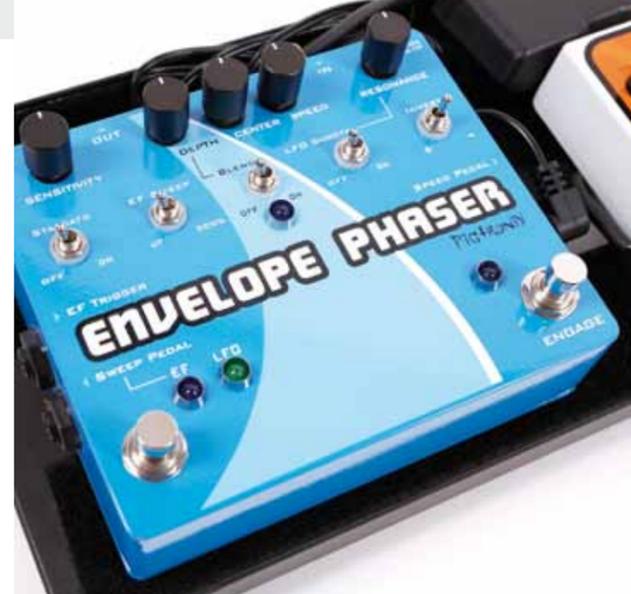


FAT Drive hat seinen Namen also zu Recht, der Ton ist fett, für mich fast etwas zu fett, denn ich habe das Gefühl, dass irgendwo in den Tiefen der analogen Schaltung die Brillanz verlorengegangen ist. Erst mit voll aufgedrehtem Tonregler bekomme ich einen Sound, der mit dem Klang meines Basses identisch ist. Auch hier hebt sich Pigtronix von anderen Pedalen ab, denn der Tonregler ist kein herkömmlicher Klangeffekt, sondern ein Low Pass Filter, d. h., dass er die tiefen Frequenzen ungefiltert passieren lässt, während die Höhen bedämpft werden. Erst bei Vollanschlag wird der Low Pass Filter aus dem Signalweg rausgenommen. Dann aber gibt es richtig auf die Ohren! Das Pigtronix-Pedal reagiert sensibel auf meine Anschlagodynamik, verfälscht den Klangcharakter meines Basses nicht und die Durchsetzungsfähigkeit innerhalb einer Band ist hervorragend. Da schwächeln viele Distorti-

on-Pedale für Bassisten, der Bass FAT Drive gibt sich jedoch keine Blöße. Wem das alles nicht reicht, der kann noch den More-Schalter betätigen, dann werden Gitarristen vor Neid platzen.

#### Bass Envelope Phaser

Der Bass Envelope Phaser ist speziell für den Frequenzgang von Bässen ausgelegt. Nachdem der Envelope Phaser (siehe unten) für alle Instrumente vorgesehen war, bestand die Nachfrage nach einem Envelope Filter speziell für den Bass. Mit nur zwei Reglern und einem zusätzlichen Schalter ist das Pedal sehr spartanisch ausgefallen, aber Pigtronix wäre nicht Pigtronix, wenn es da nicht noch irgendetwas gäbe. Tatsächlich ist der Bass Envelope Phaser nicht einfach nur ein Filterpedal, welches auf die Dynamik meines



#### Envelope Phaser

Dieses Pedal ist bereits seit 2004 auf dem Markt und beinahe schon Legende. Es ist mit so vielen Möglichkeiten ausgestattet, dass es eigentlich einen eigenen Testbericht benötigt und deshalb werde ich mich hier auf das Wesentliche konzentrieren: Zusätzlich zu den Features des Bass Envelope Phaser besitzt der Envelope Phaser noch einen LFO (Low Frequency Oscillator), drei Anschlüsse für externe Steuerungen und die Möglichkeit, beide Filterarten miteinander zu mischen. Ohne Bedienungsanleitung bin ich da aufgeschmissen, zum Glück gibt es die auf der Webseite von Pigtronix. Klanglich eröffnet der Envelope Phaser ganz neue Welten. Stunden kann ich damit verbringen, ungewöhnliche, niemals gehörte Sounds zu kreieren. Ein soundmäßiges Raumschiff Enterprise auf dem Weg in musikalische Galaxien, die niemals ein Mensch zuvor gehört hat. Unfassbar!

#### Resümee

Es ist wirklich leicht zu sagen: „Get F.A.T., get Pigtronix“, nicht fressen, sondern kaufen. Leider ist der nicht gerade günstige Preis (gerade beim Envelope Phaser) der Geräte auf den ersten Blick ein wenig abschreckend, die Qualität der Pedale und vor allem der Effekte gleicht das aber auf jeden Fall aus. Es sind wirkliche Killereffekte, Killerschweine quasi. Ich finde sie großartig. Für jeden Effektfan gilt: Auf jeden Fall ausprobieren! ■

Bassspiels reagiert – der Name suggeriert bereits, dass es noch einen zusätzlichen Phaser-Effekt gibt. Beides zusammen macht richtig Spaß! Der Envelope Filter arbeitet präzise und schließt sogar zwischen schnell gespielten Noten den Filter, sodass ich auch bei Sechzehnteln immer einen beinhalten Anschlag habe. Der Up/Down-Schalter legt die generelle Richtung des Filters fest. Beide Richtungen geben dem Bass einen großartigen Sound und der zusätzliche Phaser bringt bei längeren Passagen richtig Schwung in die Sache. Ein großartiges Pedal. Wie soll denn das noch getoppt werden?



## DETAILS:

Hersteller: Pigtronix

Herkunftsland: USA

Modell: Philosoph Bass Compressor,

Bass FAT Drive, Bass Envelope Phaser,

Effekte: Kompressor, Distortion,

Envelope Filter mit Phaser

Anschlüsse: Input, Output, DC In,

Envelope Phaser: Sweep Pedal, Speed

Pedal, EF Trigger

Stromversorgung: 18V DC Netzteil

Maße (B x H x T): 6,1 x 11,2 x 3,9 cm,

Envelope Phaser 14,8 x 12,2 x 3,9 cm,

Preis: 239 Euro, 209 Euro, 279 Euro,

Getestet mit: Schwalbe Juices 4 und 5,

Glockenklang BassArt Classic, Glocken-

klänge Double Box

Zubehör: Netzteil

Vertrieb: Warwick

www.pigtronix.com

www.warwick.de

# THE WORLD'S MOST POWERFUL STRINGS HAVE ARRIVED



"I can't believe how much low end I get out of Ernie Ball Cobalt Strings. Also, the high end is super crisp with greater clarity and definition. The harmonics jump out too. Unbelievable!"

- Dave Larue

"Ernie Ball Cobalt Strings are the new standard! Bigger better tone, sustain, and volume; You have to check these strings out!"

WWW.ERNIEBALL.COM

- Randy Jackson

LOUDER | STRONGER | BRIGHTER

PATENT PENDING

Vertrieb für Deutschland und Österreich: MUSIK MEYER GmbH, Postfach 1729, D-35007 Marburg, www.musik-meyer.de · Vertrieb Schweiz: MUSIK MEYER AG, Spitalstraße 74, CH-8952 Schlieren, Schweiz